

Referendariat mit Kleinkind

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 12. März 2024 19:42

[Zitat von Era26](#)

Hallo ihr Lieben,

ich starte im Mai das Ref mit einem Kleinkind (2). Ich mache mir aufgrund der Horrorgeschichten Gedanken und habe mittlerweile Angst. Dieser Post richtet sich an Referendare, die ihr Ref mit Kleinkind absolviert haben und ihre Erfahrungen teilen möchten... wie war es für euch? War es machbar und konntet ihr trotzdem genügend Zeit mir eurem Kind verbringen? Ich hoffe tatsächlich, dass es auch positive Erfahrungen gibt ☐☐

Ich habe das Ref mit Kleinkind gemacht - es war eine harte Zeit, ich habe oft die Zähne zusammenbeißen müssen (kannst meine Beiträge hier dazu gerne nachlesen). Meine Tochter war 3 bei Beginn des Refs. Mein Mann hat mir tatsächlich sehr viel abgenommen - aus deinem Post geht freilich nicht hervor, ob es einen Mann dazu gibt. Also wenn, Mann einbinden. Wenn nicht vorhanden, andere fremde Hilfe (auch gegen Bezahlung) einbinden. Das hatten wir auch zusätzlich, weil mein Mann gerade in der Intensivphase nicht immer Zeit hatte. Und dann: Weg von Perfektionismus: Ich habe eben nicht jedes Piktogramm fünfmal überarbeitet oder 20 Minuten in die Bildrecherche investiert für ein Arbeitsblatt, sondern erster Bildimpuls, der passt und gut ist, genommen. Paretoprinzip eben. Dann habe ich von Ferien zu Ferien und von Unterrichtsbesuch zu Unterrichtsbesuch gelebt und gearbeitet. Es ist hart, aber machbar. Wenn du es willst, kannst du es schaffen. Aber organisiere dir Hilfe. Meine Cousine hat als Alleinerziehende (!!!) das Ref in NRW am Gymnasium gemacht. Sie hat es geschafft. Aber auch mit Hilfe. Alles ist machbar. Mit Hilfe. Organisationstalent. Und absolutem Willen. Stelle dich auf eine harte Zeit ein. Aber bedenke immer: Sie geht vorbei. Und danach kannst du unendlich stolz auf dich sein.